



Was ist Schönheit? Wie entsteht sie? Ist es vollkommene Präsenz, ist es Form? Ist Schönheit Poesie? Kann der Körper eine Metaebene entstehen lassen, in der das Schöne erscheint? Mit diesen Fragen befassen wir uns im Butoh Workshop "untouchable beauty".

Ablauf:

Warm up mit Stretching, Übungseinheiten für die Wirbelsäule, Wahrnehmungs- und Haltungsübungen (Aufstehen, Hinsetzen und Gehen), Arbeiten mit Visualisierung/Imagination. Improvisationen Einzel und in der Gruppe mit Bildern. Jeder kann zur Inspiration ein eigenes Bild, einen kurzen Text und/oder Kostüm mitbringen.

Bei der Wahl eines Kostüms: es kann einfach ein Akzent sein. Wenn es herkömmliche Kostüme sind, wie kann daraus etwas Ungewöhnliches entstehen? Im Workshop wird aber auch auf die Entwicklung des Kostüms eingegangen.

- Offen für Einsteiger und Menschen mit Vorerfahrung in Tanz und Theater-

Wann: Samstag, der 25.11.2017 von 11 bis 18.00 Uhr mit einer Mittagspause.

Wo: matrakala, Bewegung und Zeitgenössischer Tanz, Uhlandstr.7, 68167 Mannheim

Bitte bequeme Kleidung und Verpflegung mitbringen.

Kosten: 45 Euro

Anmeldung bis zum 19.11.2017 unter: tamara.pitzer@gmx.net oder telefonisch: 0177-4406938.

Butoh

ist ein zeitgenössischer Tanz der Ende der 1950er Jahre in Japan entstand als Antwort auf die Atombomben von Hiroshima und Nagasaki. Als Auflehnung gegen die entmenslichten Zivilisationsformen des Atomzeitalters ist Butoh eine Rückbesinnung auf das wahre Sein des Menschen. Butoh ist zeitlos, es hat bis auf wenige Grundlagen keine feste Form. Die Schöpfer des Butoh waren Tatsumi Hijikata und Kazuo Ohno Beide haben einen sehr eigenen Stil.

"Es werden die Ursprünge des Daseins ergründet. Erinnerungen und Unbewusstes gehören ebenso dazu, wie das Leben und der Tod. Charakteristisch dafür sind u.a. die Entindividualisierung des Körpers, die Expressivität der Gesten und Posen, die in grossen Teilen, extreme Langsamkeit der Bewegungen, der Verzicht auf ein logisches Handlungsgerüst sowie die Entwicklung einer Metaphorik des Unbewussten. Butoh ist eine Sprache, in der auf die Stille gehört und auf die Leere geschaut wird." (Stefan Maria Marb)

Tamara Pitzer

Freie Performerin und Butoh-Tänzerin, lebt und arbeitet seit 2005 in Mannheim. Kunststudium an der Bauhaus Universität Weimar. Vierjähriger Aufenthalt in Barcelona/Spanien. Dort Mitglied der Thetaergruppe "Las Lenguas de Eva" im Bereich physical theatre und Butoh. Seit 2000 multidisziplinäre Künstlerin in Performance/Tanz, Video und Zeichnung. Ausbildung in Shiatsu und Theaterpädagogik. Workshops und Fortbildungen in Modern- und Butoh- Tanz u.A. bei Masaki Iwana (Normandie, Frankreich), Jessica Walker (Barcelona), Atsushi Tekenouchi, Sabine Seume und Angela Foid (Pina Bausch Schülerinnen). Seit 2014 Solo- Butohperformances und im Kollektiv mit z.B. Janna Schimka, Rolf Schmuck und Piotr Tomczyk. Seit Ende 2016 Zusammenarbeit mit dem Musiker Ruben Mesado Estrada.